

# Spundwand hält Deich dicht

**HUNTEAUSBAU** 230 Meter langes Teilstück betroffen – Arbeiten rund um die Uhr



Im Hunte-deich in Huntebrück wurde eine 230 Meter lange Spundwand versenkt. Die Arbeiten wurden vom Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA) Bremen in Auftrag gegeben und sind Teil des Ausbaus der Hunte.

BILD: HAUKE FOOKEN

Die Spundwand war nicht geplant. Der endgültige Ausbau der Huntebrücker Straße erfolgt 2008.

VON HAUKE FOOKEN

**HUNTEBRÜCK** – Die Anwohner der Huntebrücker Straße (L 866) sind Baustellen gewohnt. Alle paar Monate wieder rollen Bagger und Laster am Deich nahe der Hubbrücke vor, um ihren Beitrag zum Ausbau der Unteren

Hunte zu leisten. Gegenwärtig wird am Deich sogar rund um die Uhr gearbeitet. Der Grund: Nachdem Untersuchungen der Bundesanstalt für Wasserbau ergeben hatten, dass der Deichkörper im genannten Bereich im Laufe der Jahre wasser-durchlässig geworden ist, wird nun auf einer Länge von 230 Metern eine rund zwölf Meter tiefe Spundwand im Deich versenkt. Die ursprüng-

lich nicht geplante Spundwand verursacht zusätzliche Kosten in sechsstelliger Höhe.

„Von 18 bis 6 Uhr ist die Hunte gesperrt, damit wir dort so zügig wie möglich vorankommen“, sagte am Mittwoch Gerd Bäckermann vom zuständigen

Wasser- und Schifffahrtsamt (WSA). Schließlich solle die Schifffahrt so wenig wie möglich behindert werden. Laut Bäckermann sollen die Arbei-

---

*Der Ausbau der Unteren Hunte kostet 22 Millionen Euro*

---

ten am Deich in Huntebrück bis November erledigt sein.

Der Endausbau der Huntebrücker Straße – noch fehlen die Bordsteine und die Entwässerung – folgt dann 2008.

Das Projekt Hunte-Ausbau kostet insgesamt rund 22 Millionen Euro – ursprünglich waren 19 Millionen Euro angesetzt – und soll Sommer 2008 abgeschlossen sein. Danach darf sich die Schifffahrt über vier abgeflachte Huntekurven, zwei beseitigte Engstellen und drei neue Wartepunkte zwischen Elsfleth und Oldenburg freuen.